

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Sera und Marf.)

B a r m e n

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Der Reichstag gegen Unmögliches

GA. Berlin, 6. März. (Eig. Drahtb.) Die Rede des Reichstanzlers, die er heute auf Wunsch der Parteien im Reichstag gehalten hat, hat ganz gewiß keine Überraschung gebracht. Man wußte, daß das Kabinett nicht wünschte, irgendwas über den Gang der Verhandlungen in London mitzuteilen, um nicht störend zu wirken, und selbst in den parlamentarischen Kreisen herrscht bis zu diesem Augenblick völlige Unklarheit darüber, welche Möglichkeiten man verfolgt, um noch zu einem Ergebnis zu kommen, und welche Hoffnungen man hegt. Man weiß nur, daß man die Pariser Beschlüsse nicht anerkennen wird, und mehr hat der Reichstanzler heute eigentlich auch nicht gesagt. Er verzichtete vollkommen auf jeden rhetorischen Schwung, las nach einigen einleitenden Worten seine Erklärung vom Manuskript ab, in seiner markanten Art jedes Wort einzeln betonend, ganz besonders scharf aber den Satz hervorhebend, daß Dr. Simons seine Unterschrift unter keinerlei Verpflichtungen setzen dürfe, die das deutsche Volk nicht tragen könne. Hier erzielte er auch den ersten Beifall. Da man aber immerhin noch gehofft hatte, wenigstens ein ganz klein wenig mehr zu hören, als es jetzt der Fall gewesen war, so war man trotz aller Befriedigung über den ersten Bericht der Regierung doch im Ganzen ein wenig enttäuscht, und viellecht war auch darum das Bravo, das die vollständig erschienenen Abgeordneten dem Kanzler, mit Ausnahme der äußersten Linken, spendeten, zwar kräftig und herzlich, aber nicht übermäßig begeistert. Die nachfolgenden Kationsreden der unterirden sämtlich, soweit sie den großbürgerlichen Parteien und den Mehrheitssozialisten angehören, setzten in kurzen Erklärungen, teils in oft sehr temperamentsvollen längeren Ausführungen, ihre Ablehnung der Pariser Beschlüsse. Leider warre dabei der Abgeordnete Müller-Branken als Vertreter der Mehrheitssozialdemokraten nicht ganz den Wurzgründen. Er zog unter dem erregten Widerspruch der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei einen so scharfen Strich zwischen seiner Partei und der Rechten, den „Stinnesleuten“, daß von diesem Augenblick an wohl die so heiß umstrittene Einheitssfront, an die gestern noch viele glaubten, sehr fraglich geworden, wenn nicht endgültig erledigt ist. Davon wird selbstverständlich die Geschlossenheit den Ententeforderungen gegenüber nicht berührt, und das mag über die peinliche Laftade hinweghelfen, daß selbst in diesem Augenblick höchster nationaler Not der Parteihader nicht begraben werden konnte.

Die Debatte verlief im übrigen ziemlich ruhig und ohne Aufregung und hinterließ das befriedigende Gefühl, daß selbst mit Einschluß der Unabhängigen, für die Breitscheid sprach, sämtliche Parteien, wie am 2. Februar, die Wahnsinnsforderung der Allierten auch heute noch verwerfen und für unerfüllbar erklären. Verhandeln über den Weg zur Wiederherstellung gewiß, aber über die Grenzen der deutschen Gegenwortschläge hinaus darf und kann niemand gehen.

[illegible]

Präsident **Reue**: So freut es mich am Herzen liegt an diese Änderungen einzuschauen, so werden Sie das verstehen, doch ich bin in diesem gegenwärtigen Augenblick nicht mit der (Zeballe Zustimmung). Ich hoffe aber spätestens bei der Beratung der neuen Geschäftsordnung meine Meinung zu äußern.

Herr **Dr. Wey** (Komm.) beantragt, auf die Tagesordnung, die nur die Entgegennahme der Regierungserklärung enthält, auch die Aussprache über diese Erklärung zu legen. (Zeballe Bravo!; Zeballe Unklarheit!) Präsident **Reue** erklärt es für nichtüberwindlich, das sich die Aussprache anschließen lasse. (Abg. 2 bed. o. unabh.) Ich setze sich dem Antrag an. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Unabh., Komm. und einiger Reichstagsfraktionen abgelehnt. (Freistell.) Präsident **Reue** erklärt nochmals, trotzdem die Aussprache selbstverständlich stattfinden kann.

Reichskanzler Fehrenbach:
Der Reichstag hat den Wunsch geäußert, über den Stand der Londoner Verhandlungen unterrichtet zu werden. Dieser Wunsch ist mir durchaus verständlich. In den Tagen, wo unser all-

Die Sitzung.

Berlin, 5. März.
 Wennun und Tribünen des Reichstages sind nicht be-
 setzt. Es befinden sich am Regierertische die Mini-
 ster Deime, Gieseler, Braun, Koch, Gumbel, Birtz,
 Schott, Reichsfinanzminister, v. Bismarck und viele andere.
 Präsident wurde eröffnet um 5.15 Uhr die Sitzung.
 Er führte aus: Wir haben unter Verhandlungen offen
 abgebrochen, als eine neue GesellschaftsordnungDebatte sich
 entwickeln wollte, und der Präsident das verlangte Wort
 zur Gesellschaftsordnung nicht erteilte. Es hat darüber eine

Die verheerte Stadt.

Eine heitere Spitzbubengeschichte
von Karl Ettlinger.
(Nachdruck verboten.)

Der Affessor schmunzelte. Gegen Bosheiten, die auf fremde Kosten gehen, hatte er durchaus nichts einzuwenden.

Er griff nach Hut und Mantel — da klingelte der Fernsprecher.

„Hier Kriminalpolizei, Junke, — wer dort?“

„Wer ist dort? . . . Schnell, Bohntraut, nehmen Sie den anderen Hörer!“ . . . Wer ist dort?“

Eine volltönende, abgemittelte Bassstimme antwortete: „Hier Rechtsanwalt Meier III. Gang Herr Bohntraut schon am anderen Hörer?“

„Halunke, miserabiler!“ brüllte Bohntraut. „Wenn ich dir nur durchs Telephon eine Angel in den Bauch jagen könnte!“

Der Affessor gab ihm einen Rippenstoß. „Aberzehen Sie sich“, rief dieser Knuff.

„Sie müssen jetzt so schreien, man versteht sonst nichts!“ fuhr Meier III. fort. Jetzt aber war es ununterbrechbar eine Damenstimme. „Ich sah Sie vorher in Präsidium gehen, und da dachte ich mir: mußst doch einmal deinen alten, schreibtaulen Freund Bohntraut anrufen. Ihr Haus soll so sein? Haben Sie ein gutes Logis gefunden?“

„Ein besseres, als du in längstens acht Tagen haben wirst, Habenaas!“ Denn bis dahin sitzt du in Nummero Sicher! — Betten?“

„Dante, aber ich wette nie, wenn ich bestimmt weiß, daß der andere verliert!“, antwortete eine hellе Jünglingsstimme. „Bollen Sie sich wirklich die ganz unnütze Mühe machen, mir nachzuspielen?“

„Dawohl, mein Fräulein!“ rief Junke du wollest. „Das wollen wir!“

„Ah, der Herr Assessor hält mich für eine Dame?“ fragte er im getragenen Variation. „Gefallen! Man merkt doch gleich die hauptstädtische Erziehung!“

„Sind Sie vielleicht kein Mädchen? He?“

„Nicht so neugierig, Assessorchen! Sie werden noch heute abend im „Lohengrin“ hören. Neugier zu nichts Guten führt.“ Nun war es als ob ein zahmloses, altes Weib spräche. „Übrigens will ich mich dankbar erweisen, daß Sie mir viel Zeit zu widmen gedenken und Ihnen einen guten Rath geben: Gehen Sie heute abend nicht ins Theater!“

„Meinen Sie, ich fürchte mich vor einer Attentat?“

Die Bassstimme antwortete: „Sie verstehen uns: Wir arbeiten nicht mit Mord und Totschlag. Wir find eine ganz harmlose Erwerbsgesellschaft.“

„Eine Mäuerbande seht ihr!“ brüllte Bohrfraut in den Apparat.

„Man kann es auch so nennen, aber es thut nicht so hurt!“ lachte es. „Aber ich muß mich verabschieden, sonst wird das Gespräch doppelt. Adieu!“

Das Gespräch brach ab.

Bohrfraut und Frunke hängten gleichzeitig die Hörer ein und saßen sich einen Augenblick entgegenstarrend an.

„Da scheint die ganze Bande in corpore am Telefon gewesen sein!“ schimpfte Bohrfraut.

„Sagen Sie lieber: eine außerordentlich geschickte Bauchrednerin! Wir haben die Bande Aristokratien zu suchen, aber davon später.“

Der Assessor rief das Amt an. „Mit wem waren wir eben verbunden?“

„Einen Augenblick . . . Ich weiß nicht, ob das noch feststellen kann . . . mit der öffentlich sprechenden Hauptpost, Zelle sechs.“

„Der asifichthabende Kriminaller der Herr-
sprechballe soll mich sofort anrufen! Affessor: Hunte.
Es eilt sehr. Schnell, Fräulein.“
Gleich darauf klingelte es wieder an.
„Hier Kriminalwachmeister Schmitz.“
„Gaben Sie vielleicht beobachtet, wer oben aus
der Jelle sechs kam?“
„Aus Jelle sechs? Nein . . . Warten Sie mal
sein, der —“
„Ja, richtig, das wird wohl der Herr gewesen
sein.“
„Was es nicht vielleicht eher eine verkleidete
Dame?“
„So sah er nicht aus. Das heißt . . . er hatte
einen kleinen Hund bei sich . . . einen Forrierer
— ich stellte ihn deshalb zur Rede —“
„Hieß der Hund . . . es war ein blonder Herr,
Schwartzbart —“
„In hellem Sommeranzug?“
„Ja wohl.“
„Haben Sie ihn denn nicht aufgeschrieben, wenn
er einen Hund ins Postamt mitnahm?“
„Doch. Natürlich. Es ist ein Rechtsanwalt
namens Meier. Meier III. Höbenstraße 74. Er
legitimierte sich mit einer Postkarte.“
„Von wem war die Postkarte ausgefertigt?“
„Von Ihnen.“
„Zum Donnerwetter, seit wann stelle ich denn
Postkarten aus?“
„Aber es war doch das polizeiliche Formular
und ganz deutlich Ihre Unterschrift unter dem
Stempel!“
„Der Mann ist im Wiederbetretungsstake sofort
zu verhaften. Verstanden?“
„Ja wohl, Herr Affessor.“
Erschöpft wandte sich Hunte wieder zu Pohn-
traut. „Nun scheint mir beinahe selbst, es ist kein
Frauenzimmer, sondern ein Mann.“

„Schade!“ meinte Bohntraut. „Säße sie doch hier gekränkt. Das erste Weib, das mich impeniert.“

„Der Kerl muß eine ganze Truderei mit seiner Kalkstrümpfen beschäftigen. Auch eine falsche Waise hat er!“

„Wenn schon, denn schon. Jedenfalls der verschämteste Burische, den die Erde je getragen hat!“ Riß er anzureißen!“ tobt Bohntraut.

„Wenn nicht das Ganze ein Mandörz zu unserer Zerstörung war! Die Unverschämtheit muß sonst zu haarsträubend! Weheßen Sie doch: so nahen hätte der Gauner Zeit gehabt, zu verschwinden. — er ist in Bredendörf geblieben!“

„erfährt Ihre Ankunft, er muß sich sagen, leicht wird der Boden heiß. — und er bleibt ruhig weiter da!“

„Er ruht uns auch noch eigens telephonisch an, damit wir ja um seine Anwesenheit wissen!“

„geht mit einem Hund ins Postamt, obwohl er sich doch sagen muß, das setzt ihn einem Zusammenstoß mit der Polizei aus! Er legitimiert sich mit seinem Verbrechensnamen und gibt als Bohntraut an!“

„Ihr gestohlenen Haus an! So viel Frechheit! Was war nicht dort sein! Es muß sich um eine Pensionsituation handeln!“

„Run ist mir wahrhaftig noch der letzte Rest von Lust aus Theater vergangen!“

„Aber ich muß wohl. Jetzt erst recht. Sonst bild ich der Strolch womöglich noch ein, ich lasse mich einschüchtern!“

„Als sie die Treppe hinunterstiegen, sagte Affenpunte beifällig: „Abgesehen. A ja er heißt der Hund Riß!“

„Da stieß Bohntraut plötzlich einen **Combowort** aus, als sie ihm ein überaus genialer Gedanke einblühte, und er schrie:

„Nichtig, der Hund!“

„Der Hund bringt mich zu einem famosen Plan!“ — Donnerl, wenn der Hund doch nur mit mir gewettet hätte!“ (Hört, folgt

Hoch. Präsident (Hr.). Im Namen meine Gratulation habe ich folgende Erklärung abzugeben: Die Verhandlungen in London werden von der Reichsregierung durch den Minister des Auswärtigen Dr. Siemens geleitet. Die Entwertung des Verbindungsnetzes macht eine Kenntnis des gegenwärtigen Standes der Verhandlungen unumgänglich. Aus diesem Grunde steht es der Centralstation frei, soweit als ausgeschlossen ist, vom Reichstag aus auf den Gang der Verhandlungen in erziehliger Weise einzuwirken zu können. Die Gratulation glaube ich vielmehr, die Verantwortlichkeit für die Verhinderung der Forderungsbefreiung überlassen zu müssen, das am so mehr, als die von uns verfolgte Ziele bekannt sind und gegebenenfalls die getroffenen Vorkehrungen der Befreiungslösung des Reichsnetzes unterliegen werden. Eine Annahme des Waffens Wechselles ist nach wie vor völlig ausgeschlossen. Nach der Auffassung der Centralstation geben die von uns gemachten Forderungen bis an die äußerste Grenze unserer Leistungsfähigkeit. (Lebte mehr!) Es darf nicht unterschrieben werden, was nicht gehalten werden kann. (Hebste Zustimmung.) Die auf die Rentabilität des Auslandes abzielende Rede des englischen Herrn Minister Lord George Lister in diesen Stunden hat mich sehr überrascht. (Lebte mehr!) Die englische Rede wird mich nicht aus dem vorhin ausgesprochenen Gedanken dem deutschen Verhandlungsführer ablassen werden. Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, daß die Verhandlungen einen Ausgang nehmen werden, der gerecht ist und der Befriedigung dient. (Lebte mehr! Beifall.)

Hoch. Herrg. (Hr.). bedauert, daß die vielfach unrichtigen Auslassungen Lord Georges unüberwindlich in die Welt hinausgegangen sind. Seit Februar hat sich nichts in der Lage Deutschlands geändert. Dementselbst das deutsche Volk eine zusammen. Um so mehr bedauert

Herrn Dr. Schiller (Dein.) betont die Wichtigkeit seiner Partei, daß immer den gegenwärtigen Verhältnissen der Regierung völli'g freie Hand gelassen werden müsse. Wir wollen an der Politik der Christen festhalten, nicht zu unterschreiben, was wir nicht halten können; oder auch an der Politik des guten Willens, jeden Weg zur Verbesserung und Verhälmigung zu versuchen.

Rabbinatsitzungen. WTB Berlin, 7. März. (Drachb.) Die am London vorliegenden Meldungen wurden gestern in 2 Rabbinatsitzungen unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten beraten. Zwischen beiden Sitzungen fand eine Besprechung mit den erreichbaren gewissen Sachverständigen statt. Auf Grund dieser Beratungen sind an die Delegation in London Missionen für die heute in London stattfindenden Sitzungen.

WTB Berlin, 5. März. (Traubi.) Die Vereinigten Verbände heimatloser Oberfließler und der Deutsche Schupbund erlassen folgenden Aufruf: „Stimmberechtigte Oberfließler! Ihr Recht ist für die bevorstehende Abstimmung in großer Pflichttreue bereits viele Opfer. Es gilt noch ein letztes Opfer zu bringen: die Einmündung in den großen Waffentransport für die Sim- und Mündel! Nur mehraktuelle Bewegung kann die große Massenbewegung gewinnbringend. Persönliche Wünsche, mögen sie auch noch so berechtigt sein, müssen bei der Entscheidung um das Schicksal Oberfließens und damit bei der Entscheidung um das Schicksal Deutschlands in den Hintergrund treten. Es ist nicht möglich, die Massenbewegung in einigen wenigen Tagen nach Oberschlesien durchzuführen; eine solche Bewegung dauert 12 bis 14 Tage. Sie muß für jeden Tag gleichmäßig verteilte Zahlen aufweisen. Paßbarum unbebingt in den für euch angelegten Paragrafen fest und bringt das Opfer der unermesslichen Abwesenheit von Haus und Beruf zur Rettung Oberfließens.“

Das Urteil im Kasseler Kommunistenprozess
Kassel, 5. März. Nach langer Beratung ist im Kasseler Kommunistenprozess das Gericht folgendes Urteil: Der Angeklagte Klingmüller wird in zwei Monaten Gefängnis, die Angeklagten von Haber und Bergmann werden zu zwei Monaten Gefängnis, die Beschäftigten des Kasseler Arbeitervereins zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

110 Herrschaft
und Bergmann
der. Abbr.
die Koffer d.
der d. u.
das das B. e.
sander, an
haben, erwi.

Wettbewerbs
der Geu.
men u. P.
die Baum
haben nach
Sportklub
pp. Eppen
erkannt. Gr.
(11) für die
qualifizier.
gebend. Eppen
Milde. Jert
Spiel. Dann
bei Apparat
gelte. Gr.
Sande 1:1
beginnt Heber
händen 4 L.
vom Schieds
zu. P.
P. alleber
gewinnlich
schieden wurde
dem das Spiel
ersten Spielver
dem Kämmer
den Maßstab
der Spielverein
gegen.

German
den Offener
der nach K.
Selling
Eigen, ver
Gennborn
Hauvib und
G. bei K.
1898. Obi.
Selling
kellen. Es
Gerle. Es
zeigen wie
und der B.

GR. W.
Hermann
Hermann
Hermann
Hermann
H. L.
H. L.
H. L.

GR. W.
In P.
der Stadtm.
scheiden endete
Jugend in
wegen 18.
Ternonia.
Rainbolt G.
In P.
Elmchafte
186 als G.
Bermer.
eidenheid.
-derzeit 5.
Eidenheid-5.

Wetterstat
Kreis W.
Brude-Friede
donies 50:00

G. Berlin
Korladie wur
die deutsche
quater Spor
gramms bide
stemmen 80
Caddow trasp
hoff in Gef
trennen vor

e. - St
tag, nachm
Eberjel
sammlung
u. a. folgen
Leiters
geordnet
neten; T
gung; Ve
gung; Er
Arbeits
lung von
eine Rich
der Wad
gebüht; G
Oberst
Aufhebung
vom 18. 2
formliche
gen Lehren

e. - Kelt
Am. Die
land am 3.
wars Pro
und im Be
hi als Ber
Oberdamm
von der m
e. - G
7. März; 2
ieg. Tas
berücksicht
weibchen; 8
Gama
erhaufte
keine Schlo

e. - Tr
Licht jant
schen And
hätten wir
bezu auf
Berufe w
anderen
Tiere ab
und sehr

Thalia-Theater, Elberfeld.
Leiter: Direktor Emil Bauer.
Montag, 7. u. 21. abds. 7 1/2 Uhr: „Die Elst“
„Das verurteilte Schloß.“

Bavaria-Theater, Elberfeld.
Täglich abds. 8 Uhr:
Das große März-Variete-Programm.
Gesellschaft für Kammermusik
in Barmen-Elberfeld.

IV. Konzert
am Donnerstag den 10. März, abds. 7 1/2 Uhr,
im Casino Elberfeld: Das
Wendling-Quartett
Streichquartett.

Ademiferbund Barmen-Elberfeld.
Dr. Südekum
spricht am 9. März, abds. 7 Uhr, in der Aula
des Hdt. Realgymnasiums Elberfeld, Hne 93
über:

Gewinnbeteiligung und Planwirtschaft.
Ratten zu 4—12 (Kantilenlasten 2—12).
in der Buchhandlung Barmen, Elberfeld: Grapet,
Barmen: in der Buchhandlung Elberfeld, Grapet,
Barmen: in der Buchhandlung Elberfeld, Grapet,
Barmen: in der Buchhandlung Elberfeld, Grapet,

Gesellschaft der Musikfreunde
am Rhein und in Westfalen e. V.
VI. Mitglieder-Konzert
Mittwoch den 9. März 1921, abds. 7 Uhr,
in der Aula des Gymnasiums, Barmen:

Frankfurter Madrigal-Chor.
Leiterin: Margarete Desoff.

**Nur das Gute
bricht sich Bahn!**

Nicht nur vorübergehende,
sondern dauerhafte
Annehmlichkeiten
sind hier, sondern ständig
und vor allem, unsere geachteten
Kundenschaft, außerordentlich
günstige
Kaufgelegenheit
zu bieten. — Umreicht große
Auswahl nur erstklassig
gearbeiteter
**Speise-
Herren-
Schlafzimmer
Klub- u. Küchenmöbel**
zu äußerst kalkullierten Preisen
bei sehr billiger, bindender Garantie.
Reinhardt & Dickamp
Möbel
Elberfeld, Schloßbleiche 8—10
gegenüber Schwebelbahn Döppersberg.

Direkt aus erster Hand
kaufen Sie: Altpapier, Barmen,
Bogen, Bogenbänder, Baum-
wollband und Bänder in
Elberfelder Spitzenlager, Kippdorf 83.

PEUND

WÄSCHE
nach trocken, gemangelt,
WASCHANSTALT
J. MERKELBACH, Tel. 5581

A. Köster, Barmen-Kittersh.,
Teleph. 447, Schwarzbachstr. 130
(Endstation Linie Schwarzbach).

Glas-Porzellan-Großhandlung
Spezialhaus für Hotel-,
Wirtschafts- u. Kaffeehaus-
Einrichtungen.

**MODERNES
THEATER**

Das Tagesgespräch
bildet der Spielplan unserer
Henny Porten-Woche!

Henny Porten

in ihrem entzückenden Lustspielschlager:
**Der Liebesbrief
der Königin**

Köstliches, herzerfrischendes Lustspiel
in 3 Akten und 475 Küssen.
In den Hauptrollen:
HENNY PORTEN — HEINRICH SCHROTH
FRIDA RICHARD — PAUL BIENSFELDT
RUD. BIBBAACH.

Gleichzeitig in jeder Vorstellung:
René Cresté
und die übrigen aus
TH. MINH gut be-
kannten Künstler in
dem neuen prach-
vollen Roman:
**Wer wirft den
ersten Stein auf sie?**
Ergreifendes Drama
einer Ehe in 5 Akten.

**Geschwister
Barelli**
Zirkus-Sensat. - Drama
in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
**Theod. Loos,
Ethel Orff,
Ferd. von Alten.**

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Bekanntmachung!
Wir haben den regelmäßigen Geschäftsbetrieb wieder
aufgenommen. Zum weiteren Geschäftsführer ist Herr
Dr. jur. Schnitzler bestellt.
Die regelmäßigen Dienststunden für die Rechts-
beratung sind vorm. von 9—12 Uhr, nachm. von 3—6 Uhr.
Die Diensträume befinden sich nach wie vor
Königsstraße Nr. 4.
Allgemeines Volksbüro Elberfeld.
Wolff. Dr. Schnitzler.

Neu aufgenommen: in allen Formen u. reichhaltig. Auswahl
Korsett von 125⁰⁰ ab.
Beachten Sie unsere 4 Schaufenster.
Kalasisir KORSETTENHAUS
Marx-Blumenthal
Elberfeld, Kaiserstr. 38, Kling. Erholungstr.

Achtung! Achtung!
Großer Ausverkauf
wegen Aufgabe des Artikels.
Zigarren, Zigaretten und Tabak
zu jedem annehmbaren Preis
sowie la englische Kernseifen.
Gebr. Entner, a. m. b. H., Elberfeld,
Düppelerstraße 36 — Fernsprecher 2726.

Im Salamander
Deute. Mont. 7 1/2 Uhr:
Der Gewissenswurm.
Morgen, Dienstag,
abds. 7 1/2 Uhr:
Die Erben.

Im Treppchen
Barmen.
14 Aprilstr. 14.
(Inb. Adolf Kidermann).
Japanische
Blutendefloration!
Reinliche Flecken-
und gute Speisen und
Getränke
ist belien gelocht.

Bier-Kabarett
Groß-Barmen.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Anni Lehner
als Gast! 317b
Im Fidelio
Täglich 7 1/2 Uhr:
Das Aktualist!
Jazz-Band!
Anni Lehner, Baron
von Schwarzenbach
und Partnerin!

Neu eingetroffen!
Mod. Schuhwaren!
Braun u. Schwarz, Herren,
Damen, Knab. u. Mädchen.
Billigster Lagerverkauf!
Garantie f. jedes Paar!
Gummi-Abzüge gratis!
S. la. Minib. 211. 130. 131.
Hindoy 211. 130. 131.
Berarbeite pr. Knebler
Sohlen u. Wbl. gut u. billig.
E. Schmidt, Schuhw. u. Hdt.
Elberfeld, Eichenstr. 31, 11.

Wilh. Oberste-Lehn, Barmen-R.
Berlinerstraße 20. Fernsprecher 1613.
Technischer Fabrikbedarf.
Klingerit, Gummiplatten, Mannlochringe,
Stopfbüchsenpackungen, Gummischläuche
für Wasser, Dampf, Benzin, Gas und
autog. Schweißung, Balata-Kamelhaar- u.
Baumwoll-Riemen, Spulkronenringe,
Gummi-Handschuhe, Werkschürzen,
Fahrrad-Bereifung. 830a
Günstige Einkaufsgelegenh. f. Wiederverkäufer.

Gn. Hansjohnte, Seilenfabrik,
Telephon 1395 Barmen, Rortzstr. 1-3
Abt. Weiserfleiserei,
— Schafstücken von Weisern —
Papier-, Bappicherwebern usw.
für das gesamte Papiergewerbe.

Wilh. Taschner
Maschinenfabrik
— Akt.-Ges. —
Crefeld.
FÄRBEREI-MASCHINEN
für stranggarn
Pinkpumpen
Färbemaschinen
Waschmaschinen
Chevilliermaschinen
Spanntrockenapparate
Mercerisiermaschinen
usw.

Englische Zigaretten
Einmaliges Angebot zwecks Räumung.
Original Chesterfield
Original Virg. Friendschips
gemischt pro Kiste 420 Mark, bei Abnahme
von 10 Kisten 410 Mark solange Vorrat reicht.
Vorrat ist nicht unter 2 Kisten vorhanden.
Willi Scheffels, Großhandel,
Elberfeld, Bühlengrabe 8.

Fabrikneue
Automobile
NSU
in den Stärken 5/15, 8/24 u. 13/40 PS. ab Lager Elberfeld noch
sehr preiswert abzugeben
Vorführung auf Wunsch.
Gebhart & Co., Elberfeld,
Tel. 1264, 224, Berlinerstr. 98 Tel. 1264, 224.

**Dr. Gebhard's Spezial-
CARBOLINEUM**

Unterwindfeuerungen
für sämtliche Arten Dampfkessel
zur Verbrennung minderwertiger Brennstoffe
liefern
Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, Unter-Barmen.

Pet. Gustav Stöcker
Deubach 11. Elberfeld. Fernsprecher 40
Schultaschen und Tornier,
Altklemappen, Büchermappen

Uebergangshüte
in Tüll, Seide und Borde
sowie
eleg. Modell-Hüte
in groß. Auswahl zu bekannt bill. Preis.
Umarbeitung alter Hüte
nach neuesten Modellen
Linonformen, Blumen, Federn u. Reiter
sowie Borden u. Bänder, extra billig.
M. Gusdorf
Putz-Etagen-Geschäft,
en gros — en detail
Elberfeld, Friedrichstr. 69, 1.
Ecke Neumarkt, am Rathaus.
Telephon 426.

Preisabbau in Wurstwaren
Neuere Preislifte mit bedeutend ermäßigten Preisen
über unsere la. Elberfelder Wurst- u. Fleisch-
waren liegt Interessenten jetzt zur Verfügung.
Ammerländische Fleischwaren-Fabrik
A. Wölts
Welfersheide 33 bei Emden i. O.
Für Wiederverkäufer!
Deutsche Schokoladen
feine und große Tafeln in größter Auswahl
zu Fabrikpreisen.
Osterfischen ebenfalls billig.
Adolf Ehrhardt, — Fabrik. —
Rüderden 34, Nähe Alexanderbrücke, Barmen
Friedrich Stöckel jr.,
Teleph. 294 Unter-Barmen
gibt billigst ab
la Santos-Kaffee
sowie Gersten- u. Bohnenkaffee-Mischungen
in ganzen Körnern und Bohnen
frisch geröstet und rein schmeckend.

Handels-
A. Berliner Wertp.
Die
leichter fester
deutscher Vorkind
möglichst aus
in London bei
Beurteilung
ste, obwohl man
deute nicht im un
jeht an die ein
s der Gemein
hig ein, zum
here der beirä
deute einen stein
man auf London
es erwart. Das
alter, aber all
W. entnaffte
Steigerung von
runde, um 10
germer wur
Kaufe neuerdings
rt. Im übrigen
ens zwischen 10—15
st. Eugendburg wa
ten hatten Goldb
stent bis auf 70
chte sich der Aus
in der Zinsrate
man haben sich
die Balmepaper ma
Motiv. Orest
Erwartung der gro
Hdt. Bldet 20 Pro
steden 10 Pro
men 10 Pro
etwas schäcker.
etwas 100. Nun
12 auf 1000. Bon
umgebung als 4
Anche waren
unangenehm
auch rechtliche
mige Rechtschreib
en wurden im fre
Stetig 1020. Son

Berliner K

Bahnen

Schiffah

Banken

Die
zeigen
Adol
Barmen (Südr. 25),
Durch
eines kräft
wurden ho
Ferdinand
ein (Waisenhaus)

Statt beson
Gott dem All
seinem unerfors
refallen, unsern
Bruder, Enkel, N
Franz
Sonntag, den 2
Uhr, zu sich
abzurufen.
Derselbe st
schwerem, mit g
nem Leiden
Genesung such
durch den Emp
kramente, im
und wurde auch
Um stille T
namen der trau
le tiefbetrübt
Franz L
Barmen, Stei
den 7. März

Dank
Für die vielen
me und zahlre
umgangs meines
na Vaters spre
wunders der hoi
en Herren und
Bakow & Eiffe
Dank aus.
Fa
Elberfeld, den 3. M

Allstein-
Schnittmuster
bei
G. B. Kemp
Barmen
Kaiserstraße 1

	Stück	Werts	Kinder Schien Hühner	Stalder	Ställe	Schweine
Berlin	1	300-750	500-1100	410-750	1000-1250	
Wrocław	2	330-800	600-1000	500-750	900-1250	
Magdeburg	1	360-850	500-1200	520-700	800-1250	
Treßden	1	300-750	650-900	300-750	800-1200	
Leipzig	1	300-850	700-1100	450-800	900-1300	
Görlitz	28	320-820	600-1000	500-825	900-1200	
Chemnitz	28	300-800	600-1000	500-850	1200-1450	
Frankfurt	2	300-900	600-900	400-600	900-1200	
Hamburg	1	280-850	430-1120	360-750	860-1200	
Altona	1	250-800	350-1300	350-750	900-1200	
Dortmund	28	400-900	450-900	300-650	900-140	
Elberfeld	28	400-950	600-850	500-700	950-140	
Gelsen	28	400-950	600-1300	400-750	900-145	
Rain	28	400-950				
Frankf.	28	500-875	600-900	550-700	1100-150	
Brandenburg	28	510-950	750-1050	450-700	1100-135	
Essenfurt	25	220-730	600-820	—	800-100	
Münster	1	270-780	600-800	—	820-110	

General-Vertretung: **H. Aufhäuser & Co.**
Elberfeld, Zietenstr. 17. Telefon 688. b52

Auch Sie sollten

BADEN-BADENER PASTILLEN nehmen, sobald Sie Schluckwch, Heiserkeit oder Husten verspüren. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien zu Mk. 4.-

	50	75
Siegen-Sollingen	275.00	287.00
Thema u. Walke	275.00	287.00
Tietz, Leondorf	152.00	150.00
Tuchfabrik Aachen	335.00	340.00
Verein, Deutsche Nickelw.	518.00	516.00
Verein, Glanzstofffabriken	850.00	865.00
Verein, Göttauwerke	299.50	309.00
Verein, Zypen u. Wiesen	241.00	9.35
Wagor Akt-Ges.	298.00	308.00
Westereggen Kall	516.00	523.00
Westf. Braut-Lud.	230.00	234.00
Westf. Eisen, Langendreer	362.00	352.00
Westf. Kupfer	311.00	310.00
Wickling, Fortland	210.00	210.00
Wickling-Küpper-Erasmus	210.00	212.00
Wittmer Glas	786.00	780.00
Wittmer Glasstahl		
Zellstoff, Waldhof	439.25	446.00
Osw-Minn	630.00	625.00
Wickling Fortland	210.00	210.00
Weyersberg u. Kirsch	330.00	330.00

[illegible]

born, Dauphin. 158. •

